

M e r k b u c h
des Johann Heinrich Schmidt
Druse-(Wiesenbusch), Kreis Glogau/Schlesien
1. Januar 1887 bis 23. April 1887

- Sonnabend den 1. Januar
Früh in der Kirche, Nachmittag in Leutbach, Abends zu Hause.
Schneefall.
- Sonntag den 2. Januar
Früh zu Hause, Nachmittag in Klopschen mit dem Roggen,
Abends zu Hause. Trübe.
- Montag den 3. Januar
Früh Erde in den Radiskasten geschafft, Nachmittag mit in
den Bergen und in den Birken gewesen auf der Jagd einen
Hasen geschossen. Trübe.
- Dienstag den 4. Januar
In der Blumenstube gegossen und ausgeputzt. Abends auf dem
Anstand. Hell.
- Mittwoch den 5. Januar
Früh in der Blumenstube Bohnen ausgelesen. Nachmittag mit
in den Bergen auf der Jagd einen Hasen geschossen. Abends
auf dem Anstand 2 Hasen geschossen. Hell.
- Donnerstag den 6. Januar
Früh mit Gustav Hasen füttern gefahren. Nachmittag in den
Birken. Abends auf dem Anstand. Hell.
- Freitag den 7. Januar
Früh in der Blumenstube Bohnen ausgelesen. Abends auf dem
Anstand 1 Hasen. Radies gesart(?). Trübe.
- Sonnabend den 8. Januar
In der Blumenstube gegossen und Bohnen ausgelesen. Abends
auf dem Anstand. Trübe.
- Sonntag den 9. Januar
Vormittags zu Hause. Nachmittag in Leutbach und Denkwitz.
Abends auf dem Anstand 1 Hasen. Hell.
- Montag den 10. Januar
In der Blumenstube Bohnen ausgelesen. Nachmittags mit in
den Birken, der Herr einen Bock geschossen. Abends auf
dem Anstand 1 Hasen geschossen, Für Fingler an Gottlob ab-
gegeben. Hell.
- Dienstag den 11. Januar
In der Blumenstube gegossen und Bohnen ausgelesen. Abends
auf dem Anstand. Hell.
- Mittwoch den 12. Januar
Bohnen ausgelesen. Nachmittags in den Birken, der Herr In-
spektor einen Hasen geschossen. Hell.
- Donnerstag den 13. Januar
In der Blumenstube gegossen und Bohnen ausgelesen. Abends
auf dem Anstand. Hell.

Freitag den 14. Januar
 Bohnen ausgelesen und angefangen Rämchen in die Bienenstöcke zu machen. Abends auf den Anstand. Hell.

Sonnabend den 15. Januar
 In der Blumenstube gegossen und Rämchen gemacht. Abends auf dem Anstand. Hell.

Sonntag den 16. Januar
 Vormittag zu Hause. Nachmittag die Mutter hier, wir abends in Leutbach bei Scholz Karl zu Lichten. Hell.

Montag den 17. Januar
 In der Blumenstube gegossen und Rämchen gemacht. Abends auf den Anstand und in Klopschen, der Herr u. der Herr Inspektor 2 Böcke geschossen. Hell.

Dienstag den 18. Januar
 In der Blumenstube Rämchen gemacht. Abends in Leutbach. Hell.

Mittwoch den 19. Januar
 In der Blumenstube Rämchen gemacht und Dünger zu Radies gefahren. Hell.

Donnerstag den 20. Januar
 Den Kasten zu Radies gepackt, in der Blumenstube Rämchen gemacht. Hell.

Freitag den 21. Januar
 Früh für die Herrschaft in Glogau. Nachmittag die Kasten versetzt. Die Schwägerin Braun gekommen. Abends mit ihr in Leutbach bei der Mutter. Trübe.

Sonnabend den 22. Januar
 In der Blumenstube Rämchen gemacht. Mittags mit der Schwägerin auf der Bahn in Klopschen. Trübe.

Sonntag den 23. Januar
 Vormittag zu Hause. Nachmittag in Leutbach. Trübe.

Montag den 24. Januar
 Erde in den Kasten geschafft und Rämchen gemacht. Nachmittag in den Birken. Hell.

Dienstag den 25. Januar
 Rämchen gemacht. In Leutbach mit einem Brief. Nachmittag auf dem breiten Stück wegen Rehbock. Hell.

Mittwoch den 26. Januar
 In der Blumenstube gegossen und Rämchen gemacht. Hell.

Donnerstag den 27. Januar
 Dünger zu Salatkasten gefahren und Kasten gepackt. Hell.

Freitag den 28. Januar
 Rämchen gemacht und 2 Scheiben eingesetzt. Hell.

Sonnabend den 29. Januar
 Rämchen gemacht und Erde in die Salatkasten geschafft. 75 Pfund Kartoffeln. Hell.

Sonntag den 30. Januar
 Früh in der Kirche. Nachmittag mit Fritz in Leutbach. Abends mit 'Bertha' bei Knabel zum Lichten. Hell.

Montag den 31. Januar

In der Blumenstube gegossen. In der Allee angefangen
Bäume auszuputzen. Radies und Salat gesät. Hell.

Dienstag den 1. Februar

Die Samenbestellung ausgefertigt. Nachmittag in der Allee
Bäume ausgeputzt. Der Herr Leutnant mit der Bahn in Glo-
gau. Reimann von Denkwitz für die Herrschaft schlachten.
Hell, 3 Grad Kälte.

Mittwoch den 2. Februar

Früh mit dem 8 Uhr Zuge nach Glogau gefahren für die Herr-
schaft, mit dem 1/2 11 Zug wiedergekommen. Nachmittag mit
Reibholz Teppich geklopft und in der Allee Bäume ausge-
putzt. Nachmittag die Mutter bei uns. Trübe 2 Grad Kälte.
Lichtmeß. Nach Schlawa geschrieben.

Donnerstag den 3. Februar

Früh im Schloß und in der Blumenstube gegossen. Die Kasten
frisch versetzt. Nachmittag in der Allee Bäume ausgeputzt.
Abends in Leutbach bei Knobel nach Pyrethrum-Samen. Die
gnd Frau nach Liegnitz gefahren. Nach Berlin geschrieben.
Trübe, 1 Grad Wärme.

Freitag den 4. Februar

In der Blumenstube Azalien abgeputzt. Mit Schulz die
Krippen aus dem Schafstall geschafft, entzwei geschlagen
und angefangen einen Kasten zu nageln. Der Herr Leutnant
nach Liegnitz gefahren. Trübe Eispunkt.

Sonnabend den 5. Februar

In der Blumenstube gegossen. Mit Schulz den Kasten fertig
gemacht. In Leutbach bei Knobel nach Salatpflanzen, ein
Epiphillum mitgebracht. Salat gepflanzt. Die Herrschaft
von Liegnitz gekommen. Trübe, 2 Grad Wärme.

Sonntag den 6. Februar

Früh mit dem 8 Uhr Zuge nach Glogau gefahren, Maßnahmen
lassen zum Anzug, um 11 Uhr wieder zu Hause. Nachmittag
zu Hause. Gegen Abend in Leutbach. Abends zu Hause.
Trübe Eispunkt.

Montag den 7. Februar

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. Lobelien-Steck-
linge gemacht. Lobelien und Pyrethrum gesät. Nachmittag
in der Kirschallee Bäume ausgeputzt. Hell, 1 1/2 Grad K.
Brief von Schlawa.

Dienstag den 8. Februar

In der Blumenstube Levkoy-Samen reingemacht. Im Schloß an
die Waschmaschine Drahtösen gemacht. Dem Fräulein Kramps
ein Paar Griffe an den Koffer geschraubt. Bei unseren
Fenstern die Bäume ausgeputzt. Der Herr Leutnant mit dem
Wagen in Glogau. Trübe, 3 Grad Kälte.
2 1/2 Ztr. Kartoffeln bekommen.

Mittwoch den 9. Februar

Im Berggarten Bäume ausgeputzt. Abends in Leutbach, und
dann zu Hause helfen, den jungen Bullen aufhängen.
Hell, 6 Grad Kälte.

Donnerstag den 10. Februar

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. Helfen den Bul-
len klein machen. Nachmittag mit Baum auf dem Teich Schnee
gefegt. In Klopschen mit einer Liste und einem Brief.
Hell, 7 1/2 Grad Kälte.

Freitag den 11. Februar

Früh mit dem Herrn und Inspektor in den Birken. Nachmittag in Leutbach nach Epheublättern. 2 Kränze gemacht für die gndg. Frau. Abends Mutter, Knobel und Scholz Karl zum Lichten bei uns. Hell, 8 Grad Kälte.

Sonnabend den 12. Februar

Früh mit einem Paket auf der Post. Dünger zu Gemüsepflanzen gefahren und mit Schulz den Kasten gepackt. Hell, 6 Grad Kälte.

Sonntag den 13. Februar

Früh im Schloß gegossen. Nachmittag mit Fritz in Leutbach bei der Mutter. Abends mit 'Bertha' bei Palasken (?) zur Fastnacht. Hell, 7 1/2 Grad Kälte.

Montag den 14. Februar

Früh in der Blumenstube gegossen und Eschwerien-Stecklinge gemacht. Nachmittag Fastnacht, der Inspektor und ich in den Birken auf der Jagd. Abends eine Girlande für Frau Doktor (?) gemacht. Hell, 6 Grad Kälte.

Dienstag den 15. Februar

In der Blumenstube ein Körbchen gemacht, für Fr. Doktor zum Geburtstage. Im Salon die Gardinen abgebürstet und Möbel geklopft. Nachmittag Radies pickiert. Nach Schlawa geschrieben. Hell, 9 Grad Kälte.

Mittwoch den 16. Februar

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen, im Keller Bäume veredelt. Das Schwein gekauft. Hell, 9 Grad Kälte.

Donnerstag den 17. Februar

Im Keller Bäume veredelt. Abends bei Knobel zum Lichten, bis 1 Uhr gespielt. Der Herr Inspektor in Nilbau zur Fastnacht. Hell, 10 Grad Kälte.

Freitag den 18. Februar

In der Blumenstube Levkoy-Samen reingemacht. Einen 2-fenstrigen Kasten gemacht. Erde in den Landsalatkasten geschafft. Hell, 9 Grad Kälte.

Sonnabend den 19. Februar

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. Samen reingemacht. Einen Kasten zu Teppichpflanzen gepackt. Salatkasten frisch versetzt. Hell, 11 Grad Kälte.

Sonntag den 20. Februar

Früh in der Kirche. Nachmittag zu Hause, der alte Scholz von Leutbach bei uns. Ich abends bei der Mutter. Die Herrschaft in Sprottau. Trübe, 4 Grad Kälte.

Montag den 21. Februar

Reichstagswahl. Früh Tisch und Stühle vom Boden in Bradkes Stube geschafft. Einen Halm in die Rodehacke gemacht. Zwei Kastenbeine gemacht. Abends in Klopschen mit einer Karte, früh mit einem Brief. Trübe, 2 Grad Kälte.

Dienstag den 22. Februar

Im Schloß gegossen. Einen Karpfen, 2 3/4 Pfd. aus dem Fischkasten geholt. In der Blumenstube den Ofen reingemacht, Erde in den Gemüse- und in den Teppichpflanzenkasten geschafft. Der Herr Leutnant und die gnädige Frau in Glogau. Trübe, Schneefall, 2 Grad Kälte

Mittwoch den 23. Februar

Im Schloß gegossen. Den Schnee von Laubhaufen gemacht. Im Schloß die Wand gestrichen, wo der Maurer die Reinigungstür in den Schornstein gemacht hat. Den Kieshaufen bei den Kasten weggefahren. Der Herr Leutnant in Glogau Herrn Bräusnitz abgeholt. Trübe, Eispunkt.

Donnerstag den 24. Februar

Im Schloß gegossen, im Keller veredelt. Der Müller Maurer im Keller den Ofen zur Waschmaschine gesetzt. Ich Abends in Leutbach mit einem Brief. Die letzten Kartoffeln nach Denkwitz geliefert, Sonntagsstiefel mitgeschickt.

Trübe, 2 Grad Wärme.

Freitag den 25. Februar

Früh 4 Fuhren Boden an die Vorfahrt gefahren, dann Dünger gefahren, und den 4-fenstrigen Kasten zu Salat gepackt. 200Ztr. Kohlen angekommen. Die Sämereien von Metz u. Comp angekommen. Brief von Schlawa.

Hell, 2 Grad Kälte.

Sonnabend den 26. Februar

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. 6 Fuhren Boden an die Vorfahrt gefahren. Den weiß-und-blauen Bienenstock aufgemacht und in die Blumenstube geschafft. Landsalat in den Kasten gesät. Lobelien-Stecklinge pickiert. Abends in Denkwitz nach den Sonntags-Stiefeln.

Regen, 2 Grad Wärme.

Sonntag den 27. Februar

Vormittag in der Kirche und beim Onkel in Jakobskirch.

Nachmittag zu Hause.

Hell, 2 Grad Kälte.

Montag den 28. Februar

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. Den alten Dünger von den Champignon aus dem Keller geschafft; eine Ratte erschlagen. 2 Fuhren Boden zur Vorfahrt geschafft.

Hell, 3 Grad Kälte.

Dienstag den 1. März

In der Schirrkammer einen Fensterrahmen gemacht. Nachmittag alles (zum) Jahrmarkt. Der Herr Leutnant in Glogau. Die Mutter aus Schlawa bei uns, die Bertha gebracht. Ich Abends in Leutbach bei der Mutter.

Hell, 4 Grad Kälte.

Mittwoch den 2. März

Erde in den vierfenstrigen Kasten gefahren. Mit Schulz die alte Jauchetonne zerschlagen und ein einfenstriges Kästchen gemacht. Früh mit der Mutter auf der Bahn; mit einem Brief in Leutbach. Abends mit einem Kranz auf dem Denkwitzer Kirchhof.

Hell, 2 Grad Kälte.

Donnerstag den 3. März

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. Grün geschnitten und eine Girlande gemacht zu Vaters Todestag. Der Herr Leutnant nach Dresden gefahren. Trübe, 3 Grad Wärme.

Freitag den 4. März

Früh auf dem Kirchhof die Girlande auf Vaters Grab gelegt. Bei Knobel Teppichpflanzen-Stecklinge geholt; die Stecklinge geschnitten und eingesteckt. Den vierfenstrigen Kasten mit Salat bepflanzt.

Trübe, 2 Grad Wärme.

Sonnabend den 5. März

Dünger gefahren und einen 2- und einen 1fenstrigen Kasten gepackt. Pohl die Rasenplätze geeegt. Der Herr Leutnant von Dresden gekommen. Hell, 3 Grad Wärme.

Sonntag den 6. März

Im Schloß gegossen. Mit dem Gewehr und der Schaufel in den Birken den schwarzen Hund vergraben. Nachmittag mit der 'Bertha' in Jakobskirch anmelden; auf dem Rückwege auf den Kirchhof gegangen. Die Mutter bei uns in Druse. Ich Abends mit Herrn Inspektor in Leutbach. Hell, Eispunkt.

Montag den 7. März

Früh einen Kranz gemacht auf das Grab des Herrn Mathies, Klein-Schwein. Die gndg. Frau und Fr. Doktor in Glogau; ein Schock Radies mitgenommen. Ich den Klingelzug in der Mädchen ihrer Stube in Ordnung gebracht. Nachmittag den Immergrün an die Durchfahrt bei den Kästen gepflanzt, und die Schneeglöckchen vor die Bienenstöcke gepflanzt. Abends bei der Mutter in Leutbach. Brief von Berlin.

Nebel, 0 Grad.

Dienstag den 8. März

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen; Hecken geschnitten; Treibgurken- und Melonenkerne in Töpfe gelegt. Der Herr Leutnant in Glogau mit der Bahn. Ich Abends mit dem Herrn Inspektor auf dem Bahnhof, die wilden Tauben angekommen. Trübe, 2 Grad Wärme.

Mittwoch den 9. März

Die Hecke bei Reimann geschnitten und die Weiden abgesägt. Erde in den 2fenstrigen und einfenstrigen Kasten geschafft. Frau Knobel bei uns mit den Kindern. (Die Rabatte zu Salatpflanzen gegraben). Hell, 2 Grad Kälte.

Donnerstag den 10. März

Weiter am Teich die Weiden abgesägt, Grünes geschnitten und 3 Kränze für die Herrschaft gemacht. Abends in Klopschen einkaufen. Regen, 1 Grad Wärme.

Freitag den 11. März

Schneeglöckchen in die Kränze gebunden. Der Frau Seidel die Komode zum Schließen gemacht, und im Gewölbe einen Schrank die Tür in Ordnung gebracht. Nachmittag Dünger gefahren und einen Kasten zu Blumensämereien gepackt. Die Herrschaft in Glogau. Trübe, 2 Grad Kälte.

Sonnabend den 12. März

2 1/2 Schock Radieschen zurecht gemacht, mit nach Glogau geschickt. Am Teich Weiden abgesägt. 5 Fuhren Boden an die Vorfahrt gefahren und fertig gemacht; an der Vorfahrt gerecht. Die gnädige Frau nach Breslau gereist.

Trübe, 3 Grad Kälte.

Sonntag den 13. März

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. Nachmittag in Leutbach und in Denkwitz beim Schuhmacher. Abends zu Hause. Der Herr Leutnant in Rauschwitz.

Wind und Schneefall, 4 Grad Kälte.

Montag den 14. März

Am Teich die Erlen abgehauen, helfen Inspektors Stube ausräumen, und am Schloß die Spireen geschnitten.

Hell, 6 Grad Kälte.

Dienstag den 15. März

Den einen Bienenstock in der Blumenstube reingemacht. Im Schloß helfen die Schlafstube ausräumen. Die Pferdeleute das Holz aus dem Garten geschafft und Schotenreiser ausgehackt. Der Herr Leutnant in Glogau. Hell, 5 Grad Kälte.

Mittwoch den 16. März

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. In der Schirrkammer Brettchen geschnitten zu Bienenrähmchen. Vormittag Knobel bei mir. 'Bertha' aus der Schule zu Hause geblieben wegen schlimmen Auge. Paket von Schlawa. 25 Fuhren Kies in den Garten gefahren. Trübe, Sturm, 4 Grad Kälte.

Donnerstag den 17. März

In der Blumenstube fertig Rähmchen in den weißen Kasten gemacht und den Dreibeuter aus dem Schuppen raufgeschafft. 'Bertha' aus der Schule zu Hause. Schneefall 5 Grad Kälte.

Freitag den 18. März

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. Schnee geräumt. Im Schloß Gardinen abgenommen und den Dreibeuter reingemacht. Der Herr Leutnant mit der Bahn in Glogau.

Schneefall 6 Grad Kälte.

Sonnabend den 19. März

In der Schirrkammer Brettchen geschnitten. Mit einem Brief in Denkwitz; die Stiefeln mitgebracht. Der Herr Inspektor in Glogau mit den großen Kutschpferden und dem Fuchs von Senftleben.

Schneefall 4 Grad Kälte.

Sonntag den 20. März

Früh im Schloß gegossen, beider Vorfahrt und den Kästen Schnee geräumt. Nachmittag mit dem Kinderwagen in Leutbach bei der Mutter und bei Knobel. Nach Vesper noch 2 1/2 Schock Radies gezogen.

Hell 4 Grad Kälte.

Montag den 21. März

In der Blumenstube Rähmchen gemacht. Der Herr Leutnant in Glogau.

Hell 7 Grad Kälte.

Dienstag den 22. März

Der 90te Geburtstag von Kaiser Wilhelm.

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen, Rähmchen gemacht. In der Schirrkammer Brettchen geschnitten. Salat in den kleinen Kasten gepflanzt. Der Herr Leutnant und der Herr Inspektor in Leutbach.

Hell, Eispunkt.

Mittwoch den 23. März

In der Schirrkammer Brettchen zu Rähmchen gemacht. Der Herr Inspektor mit den großen Pferden in Beuthen zum Markt. Der Herr Leutnant (hat) die gnd Frau in Glogau abgeholt.

Trübe, 4 Grad Wärme.

Donnerstag den 24. März

In der Blumenstube Rähmchen gemacht. Regen, 5 Grad Wärme.

Freitag den 25. März

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen und Rähmchen gemacht.

Regen, 4 Grad Wärme.

Sonnabend den 26. März

In der Blumenstube Rähmchen gemacht, im Schloß Gardinen abgenommen und ein Schneeglöckchen-Buquett gemacht. In der Schirrkammer Bretter geschnitten zu einem Dach auf den großen Bienenstock. Regen, 3 Grad Wärme.

Sonntag den 27. März

Früh im Schloß gegossen und zu Hause. Nachmittag in der Schirrkammer einen Leisten gemacht und eine Ledersohle auf meine Pantoffel gemacht. Gegen Abend in Leutbach bei der Mutter mit einem Brot. Regen, 3 Grad Wärme.

Montag den 28. März

In der Blumenstube die Rähmchen fertig gemacht. Nachmittag alle Männer im Garten den Weg bei den Haufen ausgegraben und angefangen Kies reinzufahren. Bei der Vorfahrt den neuen Platz umgegraben und am Damm die Rinne vom Teich aufgegraben. Regen, 4 Grad Wärme.

Dienstag den 29. März

Im Schloß die Gardinen abgenommen, die Fenster ausgehoben. Um 9 Uhr mit Gustav nach Quaritz gefahren, zu Hirsch, wegen Rosen. Die Drillmaschine mitgebracht. Nachmittag die Gardinen wieder aufgemacht, die Blattpflanzen gewaschen und wieder eingestellt. 5 Männer im Garten Kies gekarrt. Trübe, Regen, 1 Grad Wärme.

Mittwoch den 30. März

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. Weidenholz zu Brettchen zurecht gemacht. Für die gnädige Frau ein Vasenbuquett gemacht zum Geburtstag nach Leutbach. Regen, 1 Grad Wärme.

Donnerstag 31. März

Das Holz zu den Rähmchen in die Blumenstube geschafft. Weiber im Garten zum Rasen abrechnen. In Leutbach nach Sachen gewesen (Sopha, Bett, Waschtisch, Nachttisch, Komode) in Hünerei bei Herrn Burkatzsch mit dem Schein für das Fettvieh. Mit dem Hünerei-er Gärtner gesprochen. Unsere Herrschaften in Glogau. Trübe.

Freitag den 1. April

Weiber im Garten zum Rasen abrechnen. 'Bertha' und die Schulzen angefangen Sträuchergruppen zu graben. Wein, Rosen abgedeckt. Hell, 1 Grad Kälte.

Sonnabend den 2. April

Weiber im Garten zum Laubtragen. 'Bertha' und die Schulzen Sträuchergruppen gegraben. 2 Männer den Graben bei den Kästen aufgemacht. 2 Männer in den Fichten das Laub mit Erde bedeckt. Die Kletterrose an das Schloß gepflanzt. Trübe, 2 Grad Kälte.

Sonntag den 3. April

Im Schloß gegossen, in der Blumenstube die Bienenstöcke angestrichen. Gegen Abend in Leutbach bei der Mutter mit einem Brot. Die Herrschaften in Denkwitz. Schneefall, 2 Grad Kälte.

Montag den 4. April

Weiber im Garten zum Laubtragen. 'Bertha' und die Schulzen Sträuchergruppen gegraben, Fürsiche aufgedeckt. Mit Adolf die Bienenstöcke aus der Blumenstube geschafft und aufgestellt. 4 Männer im Berggarten zu Kartoffeln gegraben. Mit dem Herrn die Bäume der Allee ausgerissen.

Hell, 2 Grad Wärme.

Dienstag den 5. April

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. Den Buxbaum bei - rausgemacht und die beiden Füllhörner frisch gepflanzt. Abends in Leutbach bei Knobel wegen Conifereen gefragt. 'Bertha' und Schulzen zu Schoten, Mohn und Mohrrüben gegraben.

Hell, 1 Grad Wärme.

Mittwoch den 6. April

Nelken und Stiefmütterchen auf die kleinen Gruppen gepflanzt. Schubert den Buxbaum von der großen Teppichgruppe rausgemacht und die Rosen dorthin gepflanzt. Ich mit Gustav in Leutbach nach den Conifereen. Gegen Abend fertig gepflanzt. 'Bertha' und Schulzen bei den Kästen zu Salat gegraben.

Hell, 2 Grad Wärme.

Donnerstag den 7. April

Früh mit der Schulzen auf dem Kirchhof die Gräber abgedeckt und Kies raufgeschafft. 4 Männer den Spargel gegraben. Ich Nachmittag in Glogau, Salat mitgenommen; für Fritz die Schuhe gekauft. 'Bertha' 2 Beete Erbsen gelegt.

Hell, 1 Grad Kälte.

Freitag den 8. April

Vormittag zu Hause, gegen Abend in Leutbach; die Mutter mit zu uns gekommen, zum Kuchen backen. Trübe, 2 Grd K.

Sonnabend den 9. April

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. Nachmittag Wege gerecht. In Leutbach, bei Knobel, 3 hochstämmige Rosen geholt. 'Bertha' Grünes geschnitten und eine Girlande gemacht um den Tisch, für den Herrn Leutnant zum Geburtstag

Hell, 1 Grad Kälte.

Sonntag den 10. April

Erster Feiertag. Herr Leutnant den Geburtstag.

Vormittag zu Hause. Nachmittag in Klopschen auf dem Bahnhof mit 'Bertha' und den Kindern. Abends mit Fritz in Leutbach, dann zu Hause.

Hell, Eispunkt.

Montag den 11. April

Zweiter Feiertag. Vormittag in der Kirche. Nachmittag mit 'Bertha' und den Kindern in Jakobskirch beim Onkel. Abends die Mutter bei uns; Knobel bei mir, wegen Nußbäumen.

Reibholz Hochzeit.

Hell, 2 Grad Kälte.

Dienstag den 12. April

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. Mohn und Mohrrüben gesät. Im Berggarten Beete abgetreten. Bei den Kästen 1 1/2 Beet Salat gepflanzt. 'Bertha' und die Schulzen Frühkartoffeln gesteckt. Knobel lassen 3 Nußbäume holen.

Hell, 2 Grad Kälte.

Mittwoch den 13. April

Im Berggarten Beete abgetreten; Petersilie, Carotten und Zwiebeln gesäet. Bei den Kästen Salat gepflanzt. 'Bertha' und die Schulzen im Berggarten gegraben.

Hell, 1 Grad Kälte.

Donnerstag den 14. April

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. Unten an der Straße 2 Beete Salat gepflanzt. Blumensämereien in den Kästen gesäet. 'Bertha' und die Schulzen gegraben. Der Herr Leutnant in Sprottau, einen Glicinien-Senker mitgebracht.

Trübe, Eispunkt.

Freitag den 15. April

In der Blumenstube Kümmel abgerieben und reingemacht. Die kleinen Fichten auf dem Beet rausgenommen und angefangen wieder einzupflanzen. Mit Herrn Leutnant die Bienenstöcke reingemacht. Eine Karte an Herrn Günzel nach Glogau geschrieben und auf den Bahnhof geschafft.

Hell, 1 Grad Kälte.

Sonnabend den 16. April

Lobelien-Stecklinge gemacht und Pyrethrum pickiert. Grünes geschnitten und 2 Kränze gemacht.

Schneefall, 2 Grad Kälte.

Sonntag den 17. April

Vormittag die Kästen gegossen. Nachmittag mit dem 1-Uhr-Zuge nach Glogau gefahren und mit Herrn Günzel über die Bienen gesprochen; eine neue Räucherung mitgebracht; um 4 Uhr zu Hause gekommen. Nach Vesper auf dem Kirchhof Vaters Grab bepflanzt.

Hell, 2 Grad Kälte.

Montag den 18. April

Früh Salat ausgeschnitten und mit nach Glogau geschickt. Grünes geschnitten; 'Bertha' 3 Kränze gemacht. Die Schulzen das Fichtenbeet gegraben. Ich, Beete abgetreten und 2 Beete Erbsen gelegt und angefangen Himbeeren aus- zuputzen. Der Frau Doktor den Ofen reingemacht.

Trübe, Eispunkt.

Dienstag den 19. April

Im Schloß und in der Blumenstube gegossen. An der Vor- fahrt die Taxus gepflanzt; m Sämereien, Zwiebeln gelegt. 'Bertha' zu Zwiebeln gegraben. Der Herr Leutnant in Glo- gau.

Regen, 1 Grad Wärme.

Mittwoch den 20. April

Himbeeren ausgeputzt. In Leutbach mit einem Brief und beim Müller-Maurer bestellt, er soll rüberkommen wegen dem Ofen bei Frau Doktor. An der Straße Beete abgerecht und Linien gezogen. 'Bertha' auf dem Mittelquartier ge- graben, ich Samenzwiebeln gesetzt. Im Schäfergarten zu Kartoffeln gegraben und gesteckt.

Hell, 2 Grad Wärme.

Donnerstag den 21. April

Vormittag an der Straße 2 Beete Salat gepflanzt. Nachmit- tag 2 Uhr in Gleinitz Controlle. Auf dem Rückwege von Knobel Petersilie und Sellery zu Samen mitgebracht, und noch 1 Beet Salat gepflanzt.

Hell, 3 Grad Wärme.

Freitag den 22. April

Im Schloß gegossen. Die Stecklinge aus der Blumenstube in die Kästen gestellt. Nachmittag die Radies aus dem Carot- tenkasten gezogen, Gemüsesamen ins Land gesäet, Gurken- kerne eingekeimt, 3 Fenster Salat gepflanzt, Tuja gesäet.

Hell, 4 Grad Wärme.

Damit enden die Aufzeichnungen.